

Gemeinsame Pressemitteilung

16. Februar 2024

Rund 120 Megawatt Leistung: Vattenfall und Evonik vereinbaren Partnerschaft für grünen Strom

Ansprechpartner Evonik
Tim Lange
Leiter Investor Relations
Telefon: +49 201 177-3150
tim.lange@evonik.com

Essen/Berlin. Der Energieversorger Vattenfall und das Spezialchemieunternehmen Evonik haben neue langfristige Stromlieferverträge abgeschlossen. Ab 2025 sollen zwei Solarparks von Vattenfall in Schleswig-Holstein pro Jahr rund 120 Gigawattstunden Solarstrom für die Chemieproduktion an Evonik liefern. Die Verträge haben eine Laufzeit von zehn Jahren und fest vereinbarte Konditionen („Power Purchase Agreement“, PPA). Evonik will auf diese Weise bewusst mehr Grünstrom einsetzen.

Ansprechpartner Vattenfall
Christian Jekat
Communications
Media Relations Germany
Telefon +49 151 57255347
christian.jekat@vattenfall.de

„Deutschland ist der am stärksten wachsende Markt für Erneuerbare Energien in Europa“, betont Martijn Hagens, verantwortliches Vorstandsmitglied und Leiter des Geschäftsbereichs Märkte bei Vattenfall. „Für die Entwicklung und Vermarktung unserer Solar-, On- und Offshore-Projekte sehen wir hier vielfältige Wachstumschancen. Wie das Projekt mit Evonik beispielhaft zeigt, spielen Strompartnerschaften mit der Industrie hierbei eine entscheidende Rolle.“

„Evonik hat eine ehrgeizige Nachhaltigkeitsstrategie – und wir setzen verlässlich um, was wir uns vorgenommen haben: 2022 hat Evonik Lieferverträge für grünen Strom aus Windkraft abgeschlossen. 2024 freuen wir uns über die ersten großen Lieferverträge für Solarstrom. Damit erreichen wir einen weiteren Meilenstein auf unserem Weg, bis 2030 unseren extern bezogenen Strom auf 100 % grün umzustellen“, sagt Thomas Wessel, im Vorstand zuständig für Nachhaltigkeit.

Konkret sehen die Power Purchase Agreements (PPAs) dazu vor, dass Vattenfall Strom aus zwei Solarparks in Schleswig-Holstein an Evonik liefert. Ein Solarpark liegt südlich von Flensburg in Silberstedt, Einzelheiten über den zweiten Standort sollen in Kürze folgen. Sie sollen 2025 mit einer Kapazität von insgesamt 120 Megawatt peak (MWp) fertiggestellt und ans Netz angeschlossen werden. Die vereinbarte Strommenge von ungefähr 120 Gigawattstunden (GWh) pro Jahr entspricht rechnerisch dem

Evonik Industries AG
Rellinghauser Straße 1-11
45128 Essen
Telefon +49 201 177-01
Telefax +49 201 177-3475
www.evonik.de

Aufsichtsrat
Bernd Tönjes, Vorsitzender
Vorstand
Christian Kullmann, Vorsitzender
Dr. Harald Schwager, Stellv. Vorsitzender
Maike Schuh, Thomas Wessel

Sitz der Gesellschaft ist Essen
Registergericht Amtsgericht Essen
Handelsregister B 19474

jährlichen Bedarf von rund 35.000 Haushalten und verdrängt im deutschen Strommix mehr als 50.000 Tonnen CO₂ pro Jahr. Vattenfall und Evonik versprechen sich von dieser Zusammenarbeit Investitionssicherheit, Versorgungssicherheit mit grünem Strom und eine Risikostreuung für beide Seiten. Die aktuellen Vereinbarungen gelten für zehn Jahre.

Thomas Wessel stellt die Bedeutung der Verträge mit Vattenfall heraus: „Wir beziehen aus externen Quellen nochmals deutlich mehr grünen Strom. Bereits heute stammen bei Evonik weltweit rund 35 Prozent des extern bezogenen Stroms aus erneuerbaren Quellen. Durch die neuen Vereinbarungen mit Vattenfall überschreitet dieser Anteil klar die 50-Prozent-Marke. Wir machen uns also auch unabhängiger von fossilen Energieträgern.“

„Die Strompartnerschaft mit Evonik unterstreicht, welches langfristige Ziel wir bei Vattenfall verfolgen: Ein fossilfreies Leben entlang ganzer Wertschöpfungsketten zu ermöglichen“, erklärt Hagens. „Das schließt auch unsere Lieferanten, unsere Partner und Kunden mit ein.“ So enthält der Stromliefervertrag partnerschaftliche Komponenten wie etwa eine geteilte Übernahme von Chancen und Risiken bei der operativen Steuerung der Solarparks.

Für die Chemieproduktion ist eine möglichst gleichmäßige Stromversorgung notwendig. Zugleich weichen bei regenerativen Energiequellen die Prognose und die tatsächliche Erzeugung oft voneinander ab. Um dies zu meistern, verfügt Evonik über ein Bilanzkreismanagement für die Bewirtschaftung der eigenen Chemieparks und -standorte. Dadurch bringt Evonik Stromlieferungen und Bedarf in Einklang. Dieses aktive Bilanzkreismanagement leistet zudem einen Beitrag zur Netzstabilität.

Beobachter rechnen in den kommenden Jahren mit einer steigenden Nachfrage nach Strompartnerschaften zwischen Erzeugern und Industrieunternehmen. Laut einer Studie der Deutschen Energieagentur (Dena) könnte das PPA-Volumen bis zum Jahr 2030 hierzulande auf 192 Terawattstunden steigen – und damit ein Viertel des gesamten deutschen Strombedarfs decken. Nicht zuletzt für die energieintensive chemische Industrie

am Standort Deutschland spielt eine sichere, wettbewerbsfähige und umweltschonende Versorgung mit Energie eine entscheidende Rolle. Gleichzeitig stellt die Branche zahlreiche Produkte her, die es ermöglichen, die Idee von der Energiewende überhaupt erst zu verwirklichen.

Über Evonik

Evonik ist ein weltweit führendes Unternehmen der Spezialchemie. Der Konzern ist in über 100 Ländern aktiv und erwirtschaftete 2022 einen Umsatz von 18,5 Mrd. € und ein Ergebnis (bereinigtes EBITDA) von 2,49 Mrd. €. Dabei geht Evonik weit über die Chemie hinaus, um den Kunden innovative, wertbringende und nachhaltige Lösungen zu schaffen. Rund 34.000 Mitarbeiter verbindet dabei ein gemeinsamer Antrieb: Wir wollen das Leben besser machen, Tag für Tag.

Über Vattenfall

Vattenfall ist ein führendes europäisches Energieunternehmen, das seit mehr als 100 Jahren durch Innovation und Zusammenarbeit die Elektrifizierung der Industrie vorantreibt, Haushalte mit Energie versorgt und die Lebensweise der Menschen modernisiert. Unser Ziel ist die Fossilfreiheit – eine Zukunft, in der wir es allen ermöglichen fossilfrei zu leben, sich fortzubewegen und Dinge zu produzieren. In unserer gesamten Wertschöpfungskette wollen wir bis 2040 Netto-Null-Emissionen erreichen. Wir beschäftigen konzernweit rund 20.000 Mitarbeitende, haben etwa 14 Millionen Kunden und sind hauptsächlich in Schweden, Deutschland, den Niederlanden, Dänemark und Großbritannien tätig. Vattenfall befindet sich vollständig im Besitz des schwedischen Staates.

Rechtlicher Hinweis

Soweit wir in dieser Pressemitteilung Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Prognosen oder Erwartungen der Aussagen mit bekannten oder unbekanntem Risiken und Ungewissheit verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen können je nach Veränderung der Rahmenbedingungen abweichen. Weder Evonik Industries AG noch mit ihr verbundene Unternehmen übernehmen eine Verpflichtung, in dieser Mitteilung enthaltene Prognosen, Erwartungen oder Aussagen zu aktualisieren.